

THEMEN & TENDENZEN

INFOBRIEF DER WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG MANNHEIM²



Kurz vor der Fertigstellung steht der neue Lindenhofplatz, ein repräsentatives Entrée für das Glückstein-Quartier.

WICHTIGSTER BÜROSTANDORT IN MANNHEIM

Schlüsselübergaben im Glückstein-Quartier

Mit dem neuen Domizil der SV SparkassenVersicherung, dem Büro- und Hotelkomplex „No. 1 Mannheim“ und dem Neuen Technischen Rathaus wurden in den letzten Wochen gleich drei wichtige Projekte im Glückstein-Quartier ihrer Bestimmung übergeben.

Die geplante Einweihungsfeier fiel der Corona-Pandemie zum Opfer. Zu einer symbolischen Schlüsselübergabe für den neuen Sitz der SV SparkassenVersicherung traf sich am 21. Januar 2021 jedoch ein kleiner Kreis: Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Peter Schneider, Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Heinz Scheidel, Geschäftsführer DIRINGER & SCHEIDEL, und von Seiten der SV Dr. Andreas Jahn, Vorsitzender des Vorstands, sowie Jochen Knöpfle, Vorsitzender des örtlichen Betriebsrats.

In drei Jahren hatte die DIRINGER & SCHEIDEL Unternehmensgruppe als Projektentwicklerin und Generalunternehmerin für die SV ein Ensemble mit einem zwölfstöckigen Bürogebäude sowie einem Wohngebäude mit 77 Einheiten errichtet. Einen Großteil der Büroflächen nutzt die SV für ihre rund 600 Mannheimer Mitarbeiter*innen sowie die Mitarbeiter*innen der SV Informatik (SVI), dem IT-Tochterunternehmen, die Mitte Februar aus dem bisherigen Gebäude in der Gottlieb-Daimler-Straße in die Glücksteinallee umzogen. Weitere Büroflächen wurden ebenso wie die Wohneinheiten vermietet. Die beiden L-förmigen Gebäude gruppieren sich um einen gemeinsamen Innenhof. Der prägnante Büroturm setzt einen städtebaulichen Akzent. Die neuen Gebäude in Mannheim sind vorzertifiziert in LEED® GOLD. Das Zertifikat nach dem Nachhaltigkeitsstandard „Gold“ der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) wird in Kürze erwartet.

„Der Neubau ist ein klares Signal, mit dem wir in der prosperierenden Metropolregion Rhein-Neckar und dem traditionsreichen Versicherungsstandort Mannheim Präsenz zeigen wollen“, betont Schneider. „Im Herzen der zweitgrößten Stadt unseres Landes hat die SV einen architektonisch gelungenen Bau errichtet, topmodern, nachhaltig und bei den Arbeitsbedingungen auf dem neuesten Stand. Da kann der Name Glück(!)stein-Quartier ja eigentlich nur Programm sein: ein herzliches ‚Glückauf‘ für die Zeit im neuen Gebäude!“

Im Zeit- und Kostenplan hat auch die GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft das Neue Technische Rathaus im Glückstein-Quartier fertiggestellt und am 1. Januar 2021 offiziell der Stadt übergeben. Es bietet Raum für 700 Arbeitsplätze, ersetzt damit das bisherige Technische Rathaus im Büroturm des Collini-Centers und

Inhalt

Wichtigster Bürostandort in Mannheim

Schlüsselübergaben im Glückstein-Quartier	1
---	---

MVV

Erster Schnell-Ladepark für Elektroautos in Mannheim	3
--	---

Innovation am Puls der Zeit

Atem-Aerosole zuverlässig messen – mit dem „Mannheim Cube“	4
--	---

Studierendenbefragung 2020

Mannheim bleibt attraktiv	5
---------------------------	---

Wirtschaftsförderung vergibt Stipendien

Talente für Mannheim	5
----------------------	---

Untersuchung „Vitale Innenstädte“

Mannheimer City bleibt ein Magnet	6
-----------------------------------	---

Förderprogramm gegen

Verpackungsmüll für die Gastronomie	
Tschüss Einweg. Hallo Mehrweg.	7

Nationales Wasserstoff-Innovationszentrum

Die Bewerbung läuft	7
---------------------	---

Impressum, Kontaktformular	8
----------------------------	---

FÖRDERPROGRAMME

INVEST BW

Anträge können ab sofort gestellt werden

Anträge für das branchenoffene Programm „Invest BW“ können ab sofort eingereicht werden. Das Land Baden-Württemberg stellt hierfür insgesamt 300 Millionen Euro aus der Rücklage „Zukunftsland BW – Stärker aus der Krise“ bereit. Das Programm soll Firmen aus Baden-Württemberg Perspektiven sowie schnelle und unbürokratische Hilfen bieten und zur Sicherung von Arbeitsplätzen in Baden-Württemberg beitragen. Der Hintergrund: Die Herausforderungen für den Strukturwandel der gesamten Wirtschaft durch die Digitalisierung und Maßnahmen zum Klimaschutz seien ungebrochen, gleichzeitig fehlen vielen Unternehmen durch die anhaltend schwierige wirtschaftliche Lage und den Einbruch der Auftragsentwicklung oftmals finanzielle Mittel für Forschung und Zukunftsinvestitionen. Mit einer branchenübergreifenden Innovationsförderung in Form direkter Zuschüsse werden Unternehmen dabei unterstützt, ihre Forschungsaktivitäten zu erhöhen und marktgängige Innovationen insbesondere im Bereich Zukunftstechnologien zu entwickeln. Mit dem zweiten Baustein des Programms, der Investitionsförderung, werden außerdem wirkungsvolle Anreize geschaffen, sich in wichtigen Zukunftsfelder zu engagieren, um neue Wertschöpfung im Land zu generieren.

www.invest-bw.de

MITTELSTANDS-KREDITE

Konditionen ausgewählter Landesprogramme für KMU ¹⁾

Stand: 26.01.2021

Programm	Nominalzins ²⁾ ³⁾
Startfinanzierung 80	1,25 % ⁴⁾
Gründungsfinanzierung ⁵⁾	1,00 – 7,40 %
Wachstumsfinanzierung ⁶⁾	1,00 – 7,40 %

¹⁾ Kleine und mittlere Unternehmen nach EU-Definition

²⁾ Bei 10 Jahren Laufzeit und Zinsbindung,

2 Jahre tilgungsfrei, 100 % Auszahlung

³⁾ Je nach Preisklasse A – I nach Rating der Hausbank

⁴⁾ einheitlicher Zinssatz, kein Rating

⁵⁾ Investitionskredite für Unternehmen bis drei

Jahre nach Gründung

⁶⁾ Investitionskredite für Unternehmen über drei Jahre

Quelle: www.l-bank.de

Kontakt:

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung,

Matthias Henel, Telefon: 0621 293-2154,

E-Mail: matthias.henel@mannheim.de

wird künftig von den städtischen Dezernaten IV und V genutzt. Der Bau zählt 13 Vollgeschosse und ein Untergeschoss und ist an seiner höchsten Stelle gut 56 Meter hoch.

Das vom Architekturbüro schneider + schumacher aus Frankfurt geplante Gebäude steht nicht nur für moderne Arbeitsbedingungen, sondern leistet auch einen Beitrag zum Klimaschutz. Es wurde nach KfW Effizienzhaus-55-Standard erstellt und spart damit im Vergleich zu einem nach Energieeinsparverordnung (EnEV) geplanten Gebäude rund 157 Tonnen CO₂ pro Jahr. Um dies zu erreichen, mussten die gesamte Hülle und die raumlufttechnischen Anlagen ganzheitlich optimiert werden. Des Weiteren werden nur effiziente Beleuchtungsmittel eingesetzt und auf dem Dach wird eine Photovoltaikanlage installiert.

Im Projekt „No. 1 Mannheim“ der Consus Real Estate sind mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY und dem E-Commerce-Modehändler Paul Valentine auf insgesamt 16.600 Quadratmetern inzwischen zwei Ankermieter eingezogen. Sobald sich die Pandemiesituation entspannt, wird das 4 Sterne Holiday Inn-Hotel folgen. Auch die im Mai 2020 begonnenen Bauarbeiten für den neuen Lindenhofplatz als repräsentatives Stadtteil-Entrée zwischen Victoria-Turm und dem Gebäude „No. 1 Mannheim“ sind inzwischen fast abgeschlossen.



Zur symbolischen Schlüsselübergabe trafen sich im Mannheimer Glückstein-Quartier: (v.l.) Peter Schneider, Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Dr. Andreas Jahn, Vorsitzender des Vorstands SV Sparkassenversicherung, Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister Mannheim, Heinz Scheidel, Geschäftsführender Gesellschafter DIRINGER & SCHEIDEL Unternehmensgruppe, und Jochen Knöpfle, Vorsitzender des örtlichen Betriebsrats Mannheim.

GEWERBEPARK TURBINENWERK: Frischer Wind auf alten Flächen

Über ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk konnte sich das Freiburger Architekturbüro Hetzel+Ortholf freuen. Mitte Dezember 2020 erhielt es den Zuschlag für die Konzeption eines Landmark-Hochpunkts im Gewerbepark „Turbinenwerk Mannheim“ im Stadtteil Käfertal. Der geplante Büroneubau mit einer Höhe von 61 Metern und rund 13.000 Quadratmetern Mietfläche am Kreuzungsbereich Rollbühlstraße/Auf dem Sand soll dem Gelände auch nach außen eine repräsentative Ausstrahlung verleihen. Der nicht-offene hochbauliche Realisierungswettbewerb wurde von der Aurelis Real Estate als Bauherrin in Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Stadt Mannheim ausgelobt. Der Immobilienentwickler errichtet auf dem rund 17,5 Hektar umfassenden Grundstück, das früher von BBC, ABB, Alstom und General Electric (GE) genutzt wurde, seit April 2019 ein modulares, flexibles System von kombinierten Hallen- und Bürobauten mit insgesamt mehr als 100.000 Quadratmetern Mietfläche.



Als besonderes Highlight im Gewerbepark Turbinenwerk soll ein 61 Meter hoher Büroneubau entstehen.

GE bleibt mit einem Hallenbereich in der Größenordnung von ca. 10.600 Quadratmetern und einem sechsgeschossigen Bürogebäude mit ca. 8.500 Quadratmetern weiter im neuen Gewerbepark vertreten. Als erster neuer Mieter ist Bauhaus Services Center Deutschland eingezogen, das rund 5.900 Quadratmeter Bürofläche belegt. Eine neue Heimat hat im „Turbinenwerk“ auch der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Baden-Württemberg mit seiner Rettungsdienstschule gefunden. Seit November 2020 hat außerdem die MVV-Tochter beegy GmbH, ein Anbieter von Energielösungen für Privathaushalte, hier ihre Adresse.

Neben dem Erhalt von mehreren historischen Backsteingebäuden sind auf dem Gelände neue Gewerbe- und Bürobauten sowie ein Parkhaus mit 740 Stellplätzen vorgesehen.

Erster Schnell-Ladepark für Elektroautos in Mannheim



Das Energieunternehmen MVV schlägt ein neues Kapitel der Elektromobilität in Mannheim auf: In direkter Nähe des Hauptbahnhofs entsteht derzeit der erste Schnell-Ladepark für Elektroautos in der Quadratestadt. Auf dem Parkplatz P4 an der Keplerstraße/Ecke Galileistraße hat MVV im Januar die erste von insgesamt fünf „High Power Charger“ (HPC) Ladesäulen in Betrieb genommen. Die Säulen verfügen über jeweils zwei Ladepunkte und machen ein Aufladen mit bis zu 300 Kilowatt möglich. Damit eignen sie sich ideal für die neue Generation von Elektroautos mit größeren Batteriekapazitäten und höheren Anforderungen an schnelles Aufladen.



Dr. Hansjörg Roll und Ralf Klöpfer, Vorstandsmitglieder der MVV Energie AG, weihen die Ladesäule zusammen mit Christian Specht, Erster Bürgermeister Mannheims, ein (v.l.).

Mit dem HPC-Park geben MVV und die Stadt Mannheim zugleich den Startschuss für die dritte Ausbaustufe des Projekts MaLIS („Mannheimer Ladeinfrastruktur“). Ziel ist es, allen Mannheimer Bürgerinnen und Bürgern eine Schnell-Ladestation im Umkreis von wenigen Minuten von ihrem Zuhause zur Verfügung zu stellen. Geplant sind weitere Standorte im Stadtgebiet Mannheim, in der Region sowie an wichtigen Ein- und Ausfallstraßen in Autobahnnahe.

Seit 2017 baut MVV in enger Abstimmung mit der Stadt Mannheim die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Mannheim im Rahmen der Projekte MaLIS 1 bis 3 kontinuierlich aus. Eine möglichst breite Verteilung der Ladesäulen im gesamten Stadtgebiet steht dabei im Mittelpunkt. In der aktuellen dritten Stufe des Programms setzen MVV und die Stadt einen Schwerpunkt auf DC-Schnell-Ladesäulen.

Die Nutzung der Ladesäulen im neuen Schnell-Ladepark ist mit der kostenlosen App „MVV eMotion“ per QR-Code auf der Ladesäule oder via Internetlink sowie über ein Roaming-Netzwerk möglich. Beim Laden über die MVV-App kostet die Kilowattstunde an den Ladesäulen im neuen Schnell-Ladepark 45 Cent pro Kilowattstunde, hinzu kommen die vor Ort anfallenden Parkgebühren.

Alle MaLIS-Ladesäulen sind in das regionale e-Mobilitätsnetzwerk TENK integriert, das MVV im September 2020 gemeinsam mit den Technischen Werken Ludwigshafen (TWL) und den Stadtwerken Heidelberg in Abstimmung mit den Städten Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg ins Leben gerufen hat. Fahrerinnen und Fahrer von Elektroautos, die über eines der drei Energieunternehmen einen Ladestromtarif beziehen, können an über 180 TENK-Ladepunkten ihre Elektrofahrzeuge laden, ohne sich mit unterschiedlichen Zugangs- und Bezahlssystemen beschäftigen zu müssen.

MVV hat sich die eigene Klimaneutralität als Ziel gesetzt und fördert als Vorreiter der Energiewende unter anderem den Ausbau der Elektromobilität, beispielsweise mit Ladelösungen für den privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereich. So unterstützt das Energieunternehmen auch seine Kunden dabei, ihre eigene Klimaneutralität umzusetzen.

Kontakt:

MVV Energie, Erik Sebastian, Telefon: 0621 290-1632, E-Mail: erik.sebastian@mvv.de, www.mvv.de/de/energie/e-mobilitaet

LEA-MITTELSTANDSPREIS

Bewerbungsfrist endet am 31. März 2021

Der Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg (LEA) macht deutlich, welche Stärke verantwortungsvolles Unternehmertum auch in Zeiten der Krise hat und zeichnet am 1. Juli 2021 vorbildliche CSR-Aktivitäten aus. Noch bis zum 31. März 2021 haben kleine und mittlere Betriebe, die sich gesellschaftlich engagieren, die Möglichkeit, sich um den LEA-Löwen zu bewerben. Die Verleihung der Trophäe geht bereits in die 15. Runde. Im Jubiläumsjahr wird für jede Bewerbung ein Baum gepflanzt, der zu einem LEA-Jubiläumswald heranwachsen soll.

www.lea-mittelstandspreis.de/lea-bw/home

STANDORTRANKING DES DDW-WIRTSCHAFTSMAGAZINS

Mannheim auf Platz 12

Im neuesten Standortranking des Wirtschaftsmagazins „DDW Die Deutsche Wirtschaft“ schaffte Mannheim einen hervorragenden 12. Platz unter insgesamt 3.617 Städten, weit vor Karlsruhe und Heidelberg, die den 17. bzw. 33. Platz belegten. In das Scoring, das die Basis für das Ranking bildete, flossen die Zahl der hier angesiedelten Top-Unternehmen ein sowie eine Befragung von Unternehmern, Führungskräften und Angestellten.

LANDESWETTBEWERB

Mannheim gehört zu den „Gründungsfreundlichen Kommunen 2020/2021“

Die Mannheimer Wirtschaftsförderung unterstützt seit über zwanzig Jahren Gründerinnen und Gründern sowie innovative Start-ups individuell und persönlich und gehört zu den Spitzenreitern, was die Zahl der Neugründungen in Baden-Württemberg angeht. Für ihre umfangreiche und herausragende Existenzgründungsförderung wurde die Stadt Mannheim in der Kategorie „Stadt“ durch den mit 5.000 Euro dotierten 3. Platz im Landeswettbewerb „Start-up BW Local – gründungsfreundliche Kommune 2020/2021“ belohnt.

MICRO HUB

Neues Konzept am Start

Eigentlich war für das städtische Projekt „Last-Mile-Konzept für Lieferverkehr“ geplant, einen zentralen, anbieteroffenen Micro-Hub auf einer Teilfläche des Parkplatzes im Quadrat M4a zu schaffen. Von hier aus sollte mit Lastenrädern eine emissionsfreie Feinverteilung von Paketsendungen in das Mannheimer Zentrum stattfinden. Nun starten die beteiligten Firmen DHL, DPD und Jetzat!/Morgenpost mit einem dezentralen Ansatz und setzen die Maßnahme in eigener Verantwortung um. Fördermittel des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit werden für die Errichtung des Micro-Hubs nicht mehr benötigt.

Atem-Aerosole zuverlässig messen – mit dem „Mannheim Cube“



Sie gelten als zentraler Übertragungsweg in der Corona-Pandemie: Aerosole. Die winzigen Tröpfchen, die schon beim normalen Sprechen freigesetzt werden, halten sich über einen längeren Zeitraum in der Luft und sind potenzielle Überträger von Viren aller Art. In geschlossenen Räumen ist daher strenge Lüftungshygiene wichtig. Von Akteuren aus dem Netzwerk Smart Production wurde nun ein wichtiges Gerät entwickelt und zur Marktreife gebracht, um dieses Problem in den Griff zu bekommen. Verbindendes Element war die funktionierende Netzwerkarbeit.

Das Kompetenzzentrum CeMOS (Center for Mass Spectrometry and Optical Spectroscopy) der Hochschule Mannheim entwickelte schon vor ca. zwei Jahren ein handliches Gerät in Form eines Würfels, ursprünglich um Luftqualität, Temperatur und CO₂ zu messen. Dieser „Mannheim Cube“ ist auch das Anschauungsobjekt, an dessen Beispiel der Digi-Pate Stefan Bley die Prinzipien von Industrie 4.0 im Smart Production Demonstrator des Netzwerks zeigt.

„Ausgelöst durch die Corona-Diskussionen rund um CO₂-Messungen entstand im Herbst 2020 die Idee, den ‚Mannheim Cube‘ zusätzlich zu nutzen, um Aerosole zu messen“, so der Erfinder Dr. Thomas Schäfer. Dabei griffen die Wissenschaftler auf einen Sensor zurück, der ursprünglich für die Bestimmung von Feinstaubkonzentrationen gedacht war und im Rahmen der FH-Impulsförderung MzAind entwickelt wurde, einem Verbundforschungsprojekt der Hochschule Mannheim mit zahlreichen Unternehmen der Gesundheitsindustrie. Schnell wurde klar, dass diese geniale Idee weltweit einzigartig ist. Sie wurde daher zum Patent angemeldet.

Beim Netzwerkpartner ProxiVision GmbH aus Bensheim sind nun unter dem Markennamen ProxiCube die ersten Prototypen im 3D-Druck Verfahren entstanden. Die erste Charge wird als „Mannheim Cube Edition“ in Rot auf den Markt kommen. Die Schulen in Mannheim haben großes Interesse angemeldet. Schon in den nächsten Wochen können die ersten Klassenräume mit ProxiCubes ausgestattet werden. An der Werner von Siemens-Schule in Mannheim sind bereits seit Mitte Februar einige Würfel im Einsatz. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Mannheim fördert die Entwicklung und Anwendung im Rahmen ihres Innovations-Netzwerks Smart Production. „Auf dem Weg zur Smart City ist die Entwicklung des ‚Mannheim Cube‘ ein Schlüsselprojekt, das auch über die Belüftungsthematik hinaus vielfältige Anwendungsszenarien bietet“, so Georg Pins, Geschäftsführer des Netzwerks.

Im Dezember 2020 wurde mit dem Mannheimer Technologie-Start-up Nevoox Europe GmbH, das auf innovative Hygienelösungen spezialisiert ist, ein starker Vertriebspartner gewonnen. Nevoox ist unter anderem mit der Entwicklung von UV-C-Licht basierten Desinfektionslösungen für Raumluft und Oberflächen erfolgreich und wird sowohl deutschlandweit als auch im internationalen Rahmen den Vertrieb der ProxiCubes exklusiv übernehmen.

Zahlreiche wichtige Werte zur Luftgüte kann der Würfel kontinuierlich messen und über verschiedene Kanäle an Nutzer wie Schulleiter, Gebäudemanager, Betriebsleiter oder auch im privaten Haushalt auf ein Dashboard oder Applikationen wie Handy-Apps übertragen. „In Hotels, Busunternehmen, Restaurants und vielen anderen Branchen lässt sich diese Technologie ebenfalls für die Sicherheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter und Gäste einsetzen“, sagt Thomas Walch, Geschäftsführer von Nevoox. „Bisher war eine Vielzahl an Sensoren notwendig, um all diese Daten aus der Raumluft zu ermitteln. Der faustgroße ProxiCube erledigt dies in einem Gehäuse und saugt durch einen kleinen Ventilator die Luft zudem eigenständig an, um sie zu analysieren.“ Je nach Kundenanforderung kann der Nevoox ProxiCube² mit verschiedenen Messkonfigurationen auch als OEM-Produkt geliefert werden. Der Nevoox ProxiCube² arbeitet mit allen gängigen Funksystemen, lässt sich mühelos in Cloudsysteme einbinden und ist damit auch optimal als Trigger z. B. für einen durch das Internet der Dinge (IoT) gesteuerten Luftfilter einsetzbar. Hiermit sind dem System keinerlei Einsatzgrenzen gesetzt, sei es als Insellösung für Schulen sowie Betriebs- oder als Steuerungs- und Informationseinheit für Gebäudemanagement-Lösungen.



Mit dem „Mannheim Cube“ soll die Übertragung der Corona-Viren reduziert werden.

MANNHEIM INNOVATIV

DREI NEUE MITGLIEDER Das Netzwerk wächst weiter

Im November 2020 wurde Eröffnung gefeiert: Das Innovation-Lab „Himalaya“ der Brühler HIMA Paul Hildebrandt GmbH im Gebäude „Das E“ auf dem Taylor-Areal nahm seine Arbeit als Think-Tank des Spezialisten für Steuerungstechnik im Sicherheitsbereich der Öl- und Gaswirtschaft auf. Wichtiges Ziel: über den eigenen Tellerrand hinausschauen und neue Geschäftsmodelle entwickeln. Ein wichtiger Schritt vor diesem Hintergrund ist der Eintritt in das Netzwerk Smart Production. Mit dabei sind seit Anfang des Jahres auch die Firmen Nevoox Europe aus Mannheim und ProxiVision aus Bensheim, mit denen das Netzwerk Smart Production im Rahmen der Produktion und Vermarktung des „Mannheim Cube“ eng zusammenarbeitet. Ne-

voox wurde im Juli 2020 gegründet und produziert hochwertige, innovative Produkte und Lösungen zur Desinfektion im medizinischen, öffentlichen sowie privaten und gewerblichen Bereich. ProxiVision stellt elektro-optische Detektoren für verschiedene Anwendungen im zivilen und militärischen Bereich her.

FORSCHUNGSPROJEKT DES BBSR Netzwerk Smart Production als Best-Practice-Beispiel

„Die Digitale Stadt gestalten – eine Handreichung für Kommunen“ ist ein Projekt des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) überschrieben, für das beispielhaft vier Städte ausgewählt wurden, darunter auch Mannheim. Besonders hervorgehoben wurde der Ansatz des Netzwerks

Smart Production, das durch ein spezifisches Innovationsmanagement der Wirtschaftsförderung die digitale Start-up-Szene und die Wirtschaft, Hochschulen sowie die Verwaltung der Stadt miteinander verknüpft.

ERSTES HALBJAHR 2021 Interessante Termine stehen auf der Agenda

Für den 4. Mai 2021 ist das 12. Netzwerkforum bereits fest terminiert. Thema ist die „Krisen-feste, digitale Produktion und Supply Chain“. Am 17. März und am 21. April sind die Netzwerkmitglieder eingeladen, sich in der virtuellen „UmsetzBar“ zu treffen. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen „GAIA-X/Cyber Security“ und „Smart City/Smart Building“.

Mannheim bleibt attraktiv

Für 68 Prozent der Befragten ist Mannheim der bevorzugte Studienort. Ebenso viele sind wegen des Studiums nach Mannheim und in die Region umgezogen. 84 Prozent verbringen die Wochenenden fast immer, eher häufig oder zumindest jedes zweite Mal in Mannheim. 58 Prozent der Befragten haben fest vor, ziehen ernsthaft in Erwägung oder können sich vorstellen, nach dem Studium in Mannheim bzw. der Region zu bleiben.

„Wir freuen uns, dass wir die guten Ergebnisse der Befragung 2018 auf hohem Niveau halten. Das zeigt, dass Mannheim auch unter den derzeit schwierigen Bedingungen für Studierende ungebrochen attraktiv ist“, so das Fazit von Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch zur Studie „Standortbindung von jungen Talenten und Nachwuchskräften 2020“. Bemerkenswert sei, dass trotz der durch Corona bedingten Veränderungen der Lebensumstände viele zentrale Ergebnisse mit den Antworten der vorigen Befragung übereinstimmen.

Als gut bis sehr gut bewertet wurden zudem Infrastruktur, Einkaufsmöglichkeiten, kulturelles Angebot und die Auswahl an Ausgasmöglichkeiten. Auf einer Skala von 1 (stimme nicht zu) bis 7 (stimme voll zu) liegen hier die Werte zwischen 5 und 6. Nur bei der neu aufgenommenen Frage nach der Fahrradinfrastruktur ist der Wert mit 4,2 etwas schwächer.

An der vom Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung beauftragten und vom Spiegel Institut Mannheim durchgeführten Studie haben 1.946 Studierende teilgenommen. Für die wichtige Zielgruppe der internationalen Studierenden gab es zum zweiten Mal gesonderte Fragen und eine eigene Auswertung.

Besonders wichtig für die Wirtschaftsförderung: die Attraktivität des Unternehmensstandorts. Dessen Bewertung ist mit einem Wert von 5,6 ebenso positiv ausgefallen wie 2018. Auch bei internationalen Studierenden lag diese Einschätzung mit 5,3 sehr hoch. Der Bekanntheitsgrad zwischen den hier angesiedelten Großunternehmen (5,9) und den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) (5,6) sowie deren Beurteilung als Arbeitgeber (Großunternehmen 5,3; KMU 5,0) differieren nur noch wenig. Bei der neu eingeführten Frage nach guten Jobchancen in Mannheim wurde auf Anhieb ein starker Wert von 5,4 erreicht. „Insbesondere die KMU wollen wir weiter bei der Kooperation mit den Hochschulen proaktiv unterstützen – auch mit unseren Partnern wie der Agentur für Arbeit Mannheim“, berichtet Christiane Ram, Fachbereichsleiterin Wirtschaftsförderung.

Die größten Herausforderungen für die internationalen Studierenden, zeigte die Studie, sind neben der Wohnungssuche vor allem der Kontakt zu anderen Studierenden und Unternehmen sowie zu unterstützenden Netzwerken. Auch bei der Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen und bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen besteht Unterstützungsbedarf. An diesen Punkten setzt seit 2018 ein zusätzliches Angebot des vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg unterstützten „Welcome Center Rhein-Neckar“ an. „International Students Welcome“ ist ein speziell auf diese Zielgruppe zugeschnittenes Seminar, das die genannten Themen aufgreift.

JOBLINGE

Mutmacher und Chancengeber für Jugendliche in der Region

Sie suchen Nachwuchskräfte für Ihr Unternehmen und möchten gleichzeitig Ihren Social Impact vergrößern? JOBLINGE bietet vielfältige Möglichkeiten für Unternehmen jeder Größe, passende Auszubildende oder Praktikanten/innen zu gewinnen und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Als Unternehmen profitieren Sie nicht nur von Fachkräften, die auch während der Ausbildung begleitet werden, sondern eröffnen Jugendlichen echte Perspektiven.

Kontakt:

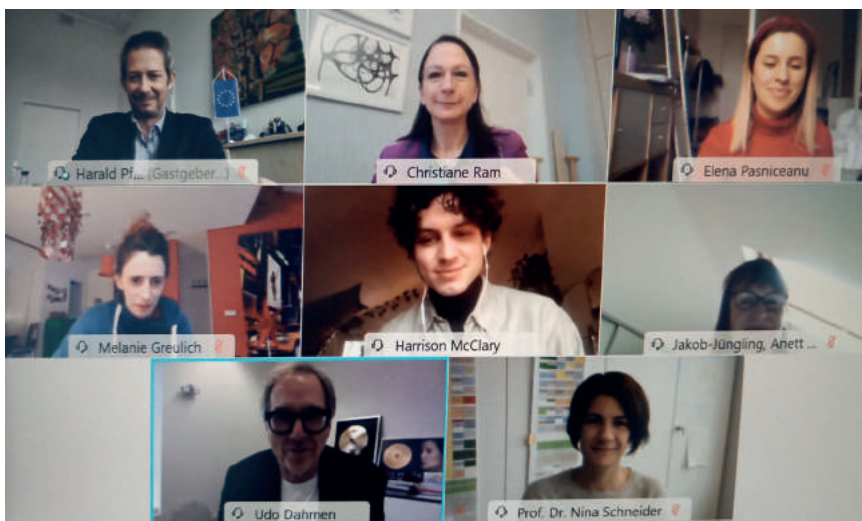
Simon Lindmayer, Hauptunternehmenskoordinator
JOBLINGE Metropolregion Rhein-Neckar,
Telefon: 0621 58203444,
E-Mail: simon.lindmayer@joblinge.de,
www.joblinge.de

Der Kontakt zu anderen Studierenden ist deutlich wichtiger als 2018. „Wir mussten in den letzten Monaten auf virtuelle Formate zurückgreifen, auch bei unserem Empfang der internationalen Studierenden. Das hat gut funktioniert, kann aber reale Kontakte auf Dauer natürlich nicht ersetzen“, so Grötsch.

Der Kontakt zu anderen Studierenden ist deutlich wichtiger als 2018. „Wir mussten in den letzten Monaten auf virtuelle Formate zurückgreifen, auch bei unserem Empfang der internationalen Studierenden. Das hat gut funktioniert, kann aber reale Kontakte auf Dauer natürlich nicht ersetzen“, so Grötsch.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG VERGIBT STIPENDIEN

Talente für Mannheim



Nur virtuell konnten sich die Wirtschaftsförderung, die Vertreter der Popakademie und die Stipendiaten bei der virtuellen Stipendienübergabe treffen.

Auf die traditionelle Stipendienübergabe bei der Popakademie im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Work in Progress Club“, wo Studierende ihre eigenen Songs „live on stage“ präsentieren, mussten Christiane Ram, Harald Pfeiffer und Anett Jakob-Jüngling von der Wirtschaftsförderung Mannheim im Dezember 2020 leider pandemiebedingt verzichten.

Per Post erreichten die Urkunden die Stipendiaten Harrison McClary und Elena Pasniceanu. Doch auch im virtuellen Format war bei den beiden die Freude groß, die der Künstlerische Direktor der Popakademie Professor Udo Dahmen sowie Professor Dr. Nina Schneider, Studiengangmanagerin Music & Creative Industries, und Melanie Greulich, Managerin Drittmittel und Stipendien, teilten.

Im Studienjahr 2020/21 fördert die Wirtschaftsförderung insgesamt sieben Studierende von der Universität Mannheim, der Hochschule Mannheim und der Popakademie mit einem Mannheim-Stipendium.

„Aus Sicht der Wirtschaftsförderung ist die Vergabe der Mannheim-Stipendien ein erfolgreicher Brückenschlag zwischen Wissenschaftsstandort und Wirtschaftsstandort“, so Ram. „Mit der finanziellen Unterstützung wollen wir zeigen, dass die Studierenden ein zentrales Element unserer Hochschulstadt Mannheim sind und als künftige Fach- und Führungskräfte für die Mannheimer Unternehmen wertgeschätzt und wahrgenommen werden.“

ÜBERBRÜCKUNGSHILFE III
Verlängerung bis Ende Juni 2021

Angesichts der weiteren Verlängerung des am 13. Dezember 2020 beschlossenen harten Lockdowns hat die Bundesregierung ihre Hilfsprogramme mit der Überbrückungshilfe III für den Zeitraum November 2020 bis Ende Juni 2021 verlängert und deutlich erweitert – insbesondere für den Einzelhandel, die Kultur- und Veranstaltungswirtschaft sowie die Reisebranche. Bei den Überbrückungshilfen handelt es sich um Zuschüsse zu den Fixkosten, die nicht zurückgezahlt werden müssen. Mit der ebenfalls verbesserten „Neustarthilfe“ will der Bund der besonderen Situation von Soloselbstständigen Rechnung tragen. Diese können meist nur geringe Fixkosten nachweisen und profitieren somit bislang wenig von der Überbrückungshilfe. Sie sollen deshalb eine einmalige Betriebskostenpauschale in Höhe von 50 Prozent des Referenzumsatzes – das ist der Gesamtumsatz 2019 – erhalten. Die Höchstsumme wird dabei von bisher 5.000 auf 7.500 Euro aufgestockt.

START-UPS
Unterstützung läuft weiter

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) wird das 2-Milliarden-Euro-Maßnahmenpaket für Start-ups und kleine Mittelständler zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie bis zum 30. Juni 2021 verlängern. Das soll jungen Betrieben ermöglichen, ein weiteres halbes Jahr Zusagen für Eigenkapital- und eigenkapitalähnliche Finanzierungen aus dem Maßnahmenpaket zu erhalten.

HOMEOFFICE
Hilfen für KMU und Handwerk

Kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie Handwerksbetrieben stehen finanzielle Hilfen zur Verfügung, wenn sie kurzfristig Homeoffice-Arbeitsplätze schaffen. Erstattet werden bis zu 50 Prozent der Kosten einer unterstützenden Beratung durch ein vom Bundeswirtschaftsministerium autorisiertes Unternehmen. Das Förderprogramm „go-digital“ des BMWi sieht hierfür ein spezielles, schnelles und unbürokratisches Verfahren vor.

SOCIAL ENTERPRISES
Ankündigung eines maßgeschneiderten Förderprogramms

Das Bundeswirtschaftsministerium präsentiert ein speziell auf die Bedürfnisse von Social Enterprises und Social Start-ups zugeschnittenes Förderprogramm. Der Beginn ist für das frühe 1. Halbjahr 2021 vorgesehen. Die Laufzeit reicht bis Ende 2022. Die Mittel werden im Rahmen der Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds zur Verfügung gestellt. Das Programm beinhaltet Beratungs-, Qualifizierungs- und Unterstützungsleistungen, die der Optimierung und Digitalisierung des Geschäftsmodells von Social Entrepreneurs dienen.

Info:

Die Wirtschaftsförderung informiert zu den Corona-Hilfen über ihre Telefon-Hotline: 0621 293-3351. Aktuelle Informationen sind auch auf der Homepage der Stadt <https://www.mannheim.de/de/informationen-zu-corona/informationen-fuer-wirtschaft-und-arbeit-zu-finden>.

UNTERSUCHUNG „VITALE INNENSTÄDTE“

Mannheimer City bleibt ein Magnet

Es ist eine Traumnote: Mit einer Bewertung von 1,9 schaffte es der Mannheimer City-Einzelhandel im Ranking der mittelgroßen Städte mit 200.000 bis 500.000 Einwohnern in der Untersuchung „Vitale Innenstädte 2020“ erneut auf Platz 1. Mannheim hängt damit nicht nur die anderen Städte dieser Ortsgrößenklasse ab, die durchschnittlich mit einem Wert von 2,3 bewertet wurden, sondern positionierte sich auch im Gesamtvergleich der über 100 teilnehmenden Innenstädte ganz vorne. Hier lag die Durchschnittsnote bei 2,5. Im Vergleich zu den konkurrierenden Städten schnitt vor allem das Einzelhandelsangebot in den Bereichen Bekleidung, Schuhe/Lederwaren, Uhren/Schmuck sowie Sport/Spiel/Hobby, Apotheken und Körperpflege/Kosmetik/Drogeriewaren besonders gut ab.

Die Attraktivität der gesamten Innenstadt erhielt die Note 2,4 (2018: 2,3), wobei neben dem Einzelhandel vor allem die Gastronomie mit einer gleichbleibenden hohen Bewertung von 1,9 punktete, ebenso wie Ambiente und Flair (2,4). Nachbesserungsbedarf meldeten die rund 1.000 vom IFH Köln im September und Oktober 2020 befragten Passanten bei den Themen Parkmöglichkeiten (3,0) und Sauberkeit (3,2) an. „Für 91,6 der Befragten ist die Mannheimer City ein Ort zum Bummeln und Shoppen, 85,6 Prozent nutzen dieses Umfeld, um in Cafés, Bars und Restaurants zu entspannen und andere Menschen zu treffen“, freut sich Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung, über die weiterhin hohe Akzeptanz – auch in der Mannheimer Umgebung. „Der Anteil der Besucher von außerhalb hat mit 51,2 Prozent im Vergleich zur letzten Befragung von 2018 sogar noch um sieben Prozentpunkte zugenommen.“

Im Mittelpunkt der vierten Auflage der Studie: die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Stadtzentren, die sich auch in Mannheim deutlich zeigten. 27 Prozent der Befragten bejahten die Aussage: „Ja, ich kaufe verstärkt online ein und besuche daher die Innenstadt seltener zum Einkaufen“. Dieser Wert lag in Mannheim deutlich höher als bei den anderen mittelgroßen Städten, wo dieser 21,1 Prozent betrug. Mit 18,7 bzw. 37,9 Prozent sank zudem die Zahl der befragten Passanten deutlich, die täglich bzw. jede Woche in die City kommen. „Diese Ergebnisse sind ganz klar Auswirkungen der Corona-Krise“, weiß Jutta Weyl, Einzelhandelsspezialistin der Mannheimer Wirtschaftsförderung. „Doch die Studie bestätigt meine persönlichen Gespräche mit dem Handel vor dem zweiten Lockdown: Die Menschen sind fokussierter und kaufen gezielter ein. So kommen die Kunden vielleicht seltener in die Innenstadt, doch wenn sie vor Ort sind, suchen sie mehr Geschäfte auf und erledigen eine jeweils größere Zahl von Einkäufen.“ Und trotz der aktuell schwierigen Lage bleibt sie optimistisch. „Bei Themen wie Digitalisierung und Zukunftsorientierung sind die Bewertungen für den Mannheimer Einzelhandel sehr gut und liegen weit über den durchschnittlichen Einschätzungen in vergleichbaren Städten“, berichtet sie. Ein weiterer Pluspunkt: Die Mannheimer Innenstadt spricht zunehmend jüngere Zielgruppen an. Das Durchschnittsalter der Besucher ist mit 40,5 Jahren deutlich rückläufig.

Am Montag, den 8. Februar 2021, fiel der Startschuss zur Neugestaltung von insgesamt 11 Seitenstraßen der Planken, in die insgesamt Investitionen in Höhe von 8,25 Millionen Euro fließen sollen. Um die Beeinträchtigungen möglichst niedrig zu halten, wird in diesem Jahr lediglich an zwei Seitenstraßen gleichzeitig gearbeitet.

SCHAUFENSTERWETTBEWERB:
„Feldblume“ schafft es auf den ersten Platz

Die Schaufenster des Blumen geschäfts „Feldblume“ in M4 sind eigentlich immer eine Augenweide. Doch vor Weihnachten gab sich Inhaber Hans-Jürgen Feld noch einmal besonders viel Mühe und sein Einsatz wurde belohnt. Beim ersten Schaufensterwettbewerb, den die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit der Werbegemeinschaft City und dem Stadtmarketing ausrichtete, kam seine Dekoration bei der Jury besonders gut an, schaffte es auf Platz 1 und Feld konnte sich über 2.000 Euro

Preisgeld freuen. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten die Galeria Karstadt Kaufhof und das Stadtquartier Q 6 Q 7. Der Publikumspreis in Höhe von 500 Euro ging an das Schaufenster von Oxfam in N2. Insgesamt waren 22 Geschäfte rund um die Planken dabei.



Die weihnachtliche Dekoration des Geschäfts „Feldblume“ im Quadrat M4 überzeugte die Jury des ersten Mannheimer Schaufensterwettbewerbs.

Tschüss Einweg. Hallo Mehrweg.



Durch die Umstellung auf Mehrwegboxen kann die Belastung der Umwelt wesentlich reduziert werden.

Ob der Coffee-to-go am Morgen, der Salat zum Mitnehmen am Mittag, oder die Pizza, die am Abend per Bote eintrifft. Auch wegen Corona erleben Lieferservices derzeit einen kräftigen Boom. Für Gastronomiebetriebe ist diese Entwicklung angesichts der aktuellen Lockdown-Maßnahmen oft die einzige Möglichkeit zu überleben. Für die Umwelt wiederum bedeutet das deutlich gestiegene Aufkommen an Verpackungsmüll eine enorme Belastung.

Die Umstellung auf Mehrweggeschirr ist hier eine Option, die die Klimaschutzagentur Mannheim in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung nicht nur durch eine Beratung über die verschiedenen Systeme unterstützt, sondern auch mit einer Förderung in Höhe von maximal 200 Euro bei der Einführung von Mehrwegboxen.

Wie das Ganze funktioniert, zeigen bereits erste Mannheimer Restaurants. Dort kann man bei der Abholung Mehrweg-Essensboxen gegen einen Pfandbetrag erwerben, der bei der Rückgabe wieder ausgezahlt wird. Auch der städtische Kantinenbetreiber, die FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH, die täglich rund 300 Essen ausgibt, hat sich bereits für diese umweltfreundliche Variante entschieden.

Unter dem Motto „Tschüss Einweg. Hallo Mehrweg.“ sagt die Klimaschutz-Agentur schon seit Jahren dem oftmals unnötigen Verpackungsmüll den Kampf an und wirbt dafür, die Nutzung von Mehrweg zu erhöhen. Was mit der Kampagne „Bleib deinem Becher treu“ beim Thema Coffee-to-go im Jahr 2018 begonnen hat, soll nun mit den Mehrwegboxen fortgesetzt werden. Auch die Wirtschaftsförderung ist von diesem Projekt begeistert. „Wir weisen sehr gerne auf die Möglichkeiten dieser Unterstützung hin, um damit zur nachhaltigen Entwicklung am Standort Mannheim beizutragen“, so Fachbereichsleiterin Christiane Ram.

www.klima-ma.de/mehrweg

NATIONALES WASSERSTOFF-INNOVATIONSZENTRUM

Die Bewerbung läuft

Rechtzeitig zum Abgabeschluss am 20. Januar 2021 ist die Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) dem Aufruf des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur gefolgt und hat ihre Bewerbung für die Einrichtung des nationalen Technologie- und Innovationszentrums Wasserstofftechnologie auf dem Gelände des 80 Hektar großen Industrie- und Technologieparks Weinheim unter Mitarbeit der Mannheimer Wirtschaftsförderung und weiteren Partnern aus Hochschulen und Wirtschaft in den Ring geworfen. Sie setzt damit konsequent die Strategie ihrer Entwicklung zur Modellregion auf dem Gebiet Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologie fort. Das im Glückstein-Quartier geplante Innovationszentrum GreenTech ist Bestandteil der Bewerbungsstrategie.

In einer Vorauswahl hatte sich der Standort Mitte November 2020 bereits gegen drei weitere Bewerber aus Baden-Württemberg durchgesetzt und wird nunmehr als südwestdeutscher Standort auch von Rheinland-Pfalz und dem Saarland unterstützt. Länderübergreifend verfolgt der Antrag der MRN einen industriorientierten Ansatz. Im Zentrum steht die komplette Wertschöpfungskette der Brennstoffzellensysteme für Mobilitätsanwendungen, beispielsweise das Testen und die Optimierung der Brennstoffzelle in verschiedenen Anwendungen, Sicherheitsaspekte und Zertifizierungen bis hin zur Bereitstellung, Belieferung und Betankung mit Wasserstoff.

Die aus dem gesamten Bundesgebiet eingereichten Anträge werden nun vom Projektträger Jülich und der Nationalen Organisation für Wasserstoff (NOW GmbH) in Berlin gesichtet und dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) zur Entscheidung vorgelegt. Im weiteren Wettbewerb beauftragt das BMVI eine Machbarkeitsstudie für bis zu drei favorisierte Bewerber. Die finale Entscheidung zum Standort des künftigen nationalen Technologie- und Innovationszentrums Wasserstofftechnologie ist dann frühestens im Herbst zu erwarten.

Mehr als 100 Millionen Euro, darunter Fördermittel des Bundes und des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 40 Millionen Euro, werden in der Metropolregion allein bis 2023 in Wasserstoff als einen der wichtigsten Brennstoffe der Zukunft investiert. Die beiden Projekte „H2Rivers“ und „H2Rhein-Neckar“ fokussieren sich auf Maßnahmen im öffentlichen Nahverkehr. Wasserstoffbusse, kommunale Nutzfahrzeuge und die erforderliche Infrastruktur sowie die wissenschaftliche Beobachtung der Nutzung in der Praxis werden wertvolle Erkenntnisse für Wasserstoff als zukunftsweisende Technologie im ÖPNV liefern.

ZAHLENSPIEGEL

Bevölkerungsstand ¹⁾	31.12.2019	31.12.2018
Wohnberechtigte Bevölkerung absolut	325.343	324.468
darunter: Frauen	161.614	161.218
darunter: Kinder und Jugendliche (u. 18 J.)	48.349	47.897
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Mannheim ²⁾	30.06.2020	30.06.2019
Versicherungspflichtig Beschäftigte	189.353	191.615
Produzierendes Gewerbe insgesamt, davon	51.088	52.722
– Verarbeitendes Gewerbe	37.308	39.036
– Baugewerbe	9.727	9.787
Dienstleistungsbereiche insgesamt, davon	138.132	138.761
– Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	26.325	27.266
– Verkehr und Lagerei	11.744	11.648
– Gastgewerbe	4.875	5.281
Arbeitslose – Hauptagentur Mannheim ²⁾	31.12.2020	31.12.2019
Arbeitslose	12.767	9.869
Arbeitslosenquote* (%)	7,3	5,8
Beherbergung ³⁾	bis 30.09.2020	bis 30.09.2019
Übernachtungen insgesamt	634.326	1.191.712
Ankünfte insgesamt	268.847	551.880
* Agentur für Arbeit Mannheim, Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen		Quellen: 1) Kommunale Statistikstelle 2) Bundesagentur für Arbeit 3) Statistisches Landesamt

KONTAKTFORMULAR

Stadt Mannheim

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung

TELEFON: 0621 293-3351

E-MAIL: wirtschaftsfoerderung@mannheim.de

TELEFAX: 0621 293-9850

Name:

Firma:

Funktion/Abteilung:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

„Wissen, was läuft“

Mit dem Online-Newsletter Fakten & Faktoren bieten wir Ihnen ergänzende Informationen zum Wirtschaftsstandort Mannheim.

Jetzt anmelden unter:
www.mannheim.de/news-wifoe

Adressänderung

- ☐ Der Empfänger/die Adresse hat sich geändert. Bitte tragen Sie die korrekten Angaben in die Kontaktdaten ein (siehe oben).
- ☐ Ich möchte den Infobrief Themen & Tendenzen zukünftig nicht mehr erhalten. Meine Daten werden aus dem Verteiler vollständig gelöscht.

Allgemeine Informationen und Beratung

- ☐ Zum Thema _____

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Mannheim

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung

Rathaus E5, 68159 Mannheim

in Kooperation mit MVV Energie AG und dem Netzwerk Smart Production e. V.

Grunert Medien & Kommunikation GmbH, Mannheim

Geschäftsleitung: Michael Grunert,

Telefon: 0621 771981

Redaktion (v.i.S.d.P.): Ulla Cramer,

Telefon: 06321 3995903

Christiane Goldberg (MVV-Texte)

Grafik und Layout: zauber.de

Fotos: Thommy Mardo (S.1), SV Sparkassenversicherung (S.2), Aurelis Real Estate (S.2), MVV (S.3), Stadt Mannheim (S.4,5,7), Cramer (S.6)

Druck: Concordia-Druckerei König e.K., Mannheim

„Themen & Tendenzen“ erscheint seit 1988 vierteljährlich und wird Führungskräften Mannheimer Unternehmen kostenlos zugestellt.

STADT MANNHEIM²

Wirtschafts- und
Strukturförderung

Gemeinsam da durch.



Anspruchsvolle Zeiten verlangen nach einem starken Partner. Wir stehen an Ihrer Seite.

Und was zeichnet einen starken Partner aus? Er spricht mit Ihnen über Chancen!



Sparkasse
Rhein Neckar Nord